



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Die Industrie im IHK-Bezirk Köln

Industriatlas | Sommer 2016

IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

Die Industrie im IHK-Bezirk Köln: Schlaglichter

- Die Wirtschaftsregion Köln ist ein historisch gewachsener Industriestandort mit rund 5.000 Industrieunternehmen, die insgesamt knapp 132.000 Mitarbeiter beschäftigen.
- Aufgrund stark arbeitsteiliger Prozesse (Outsourcing) bestehen starke branchenübergreifende Verflechtungen des Industriesektors insbesondere in den Dienstleistungsbereich. Mittelbar schafft die Industrie somit rund 110.000 zusätzliche Arbeitsplätze im IHK Bezirk Köln. Direkt und indirekt arbeiten somit in der Wirtschaftsregion Köln insgesamt etwa 240.000 Beschäftigte in der Industrie.
- Kennzeichnend ist der einzigartige Mix aus weltweit operierenden Konzernen, oftmals familiengeführten mittelständischen Industrieunternehmen darunter viele Hidden Champions.
- Der IHK-Bezirk Köln nimmt mit rund 56,4 Milliarden Euro Umsatz den vierten Platz unter den Industrieregionen in Deutschland ein.
- Die Bruttowertschöpfung der Industrie im IHK-Bezirk Köln lag zuletzt bei 12,7 Milliarden Euro und trug dort somit mit rund 16 Prozent zur gesamten Wertschöpfung bei.
- Betrachtet man die Teilregionen des IHK-Bezirks unterscheiden sich die Beschäftigungsanteile in der Industrie deutlich. Während der Anteil in Köln mit 15 Prozent vergleichsweise gering ist, beträgt er im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Rhein-Erft-Kreis 28 Prozent, in Leverkusen 31 Prozent und im Oberbergischen Kreis sogar 42 Prozent.
- Der Auslandsumsatz der Industrie im IHK-Bezirk Köln liegt bei 28,6 Milliarden Euro. Das entspricht knapp einem Fünftel des NRW-weiten Umsatzes auf den Weltmärkten außerhalb Deutschlands.
- Der hohe Auslandsumsatz spiegelt sich auch in der Exportquote wider: Mit 53 Prozent übersteigt sie die landesweite (NRW 43,1 Prozent) und die bundesweite Industrie-Exportquote (Bund 47,6 Prozent) deutlich.
- Der Fahrzeugbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie dominieren das Branchenportfolio im IHK-Bezirk Köln – sie vereinen über ein Drittel (35,9 Prozent) aller Industriebeschäftigten auf sich. Landesweit liegt der Anteil lediglich bei 16,2 Prozent. Mehr als jeder zweite Euro der Industrie im IHK-Bezirk Köln (54,3 Prozent) wird in diesen beiden Branchen umgesetzt.

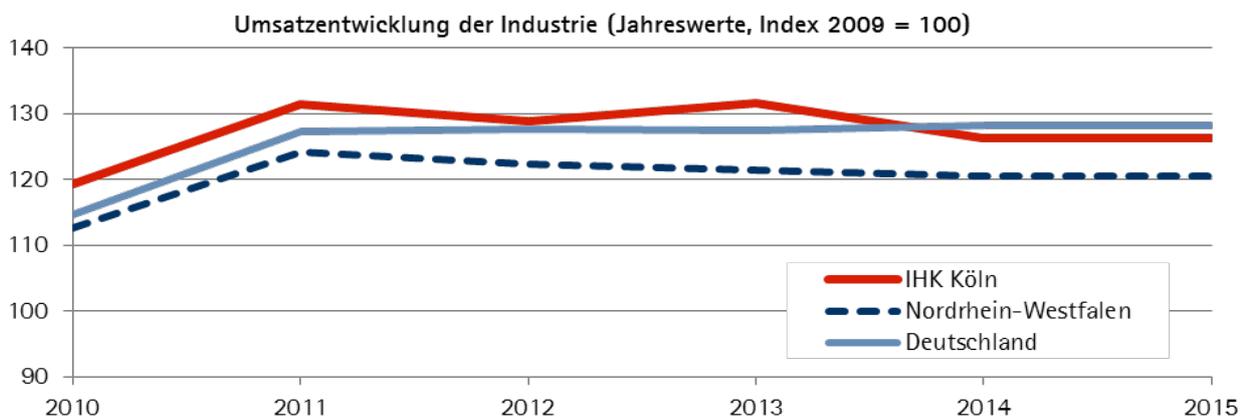
Fakten zur Industrie IHK Köln (2015):

IHK-zugehörige	
Industrieunternehmen	5.004
Beschäftigte	131.784
Gesamtumsatz	53,9 Mrd. Euro
Wertschöpfung	12,7 (2013*) Mrd. Euro
Auslandsumsatz	28,6 Mrd. Euro
Exportquote	53,0 %
Anzahl Auszubildende	7.597**

* Berechnungsstand

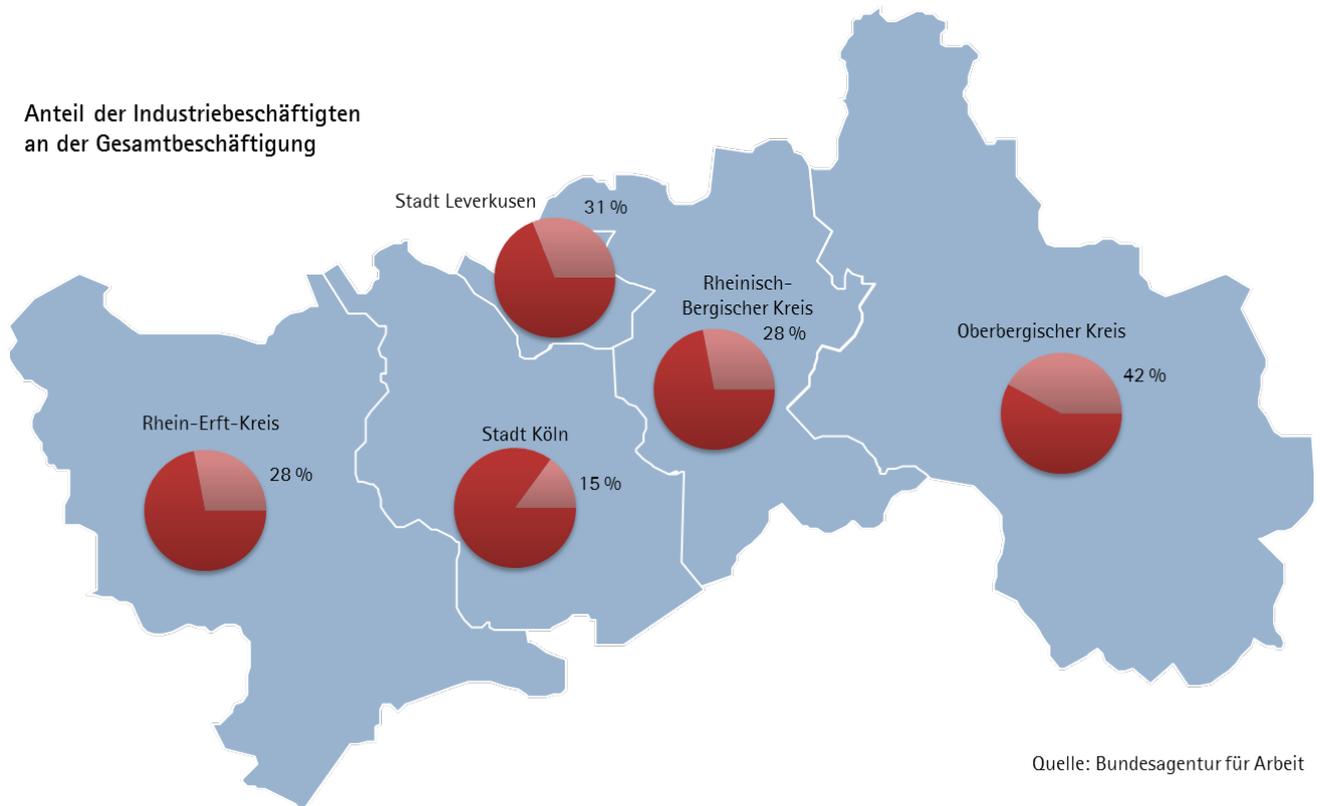
** 31.12.2015 alle Ausbildungsjahre.

Quelle: IT.NRW, IHK Köln.



Quelle: IT.NRW

Anteil der Industriebeschäftigten an der Gesamtbeschäftigung



Beschäftigtenanteile von Branchen in der Industrie (2015, in %)

IHK Köln		Nordrhein-Westfalen	
Fahrzeugbau	19,4	Metallindustrie	23,3
Chemie- und Pharmaindustrie	16,4	Maschinenbau	16,6
Maschinenbau	13,5	Sonstige	15,3
Sonstige	13,2	Elektroindustrie	9,9
Metallindustrie	12,3	Chemie- und Pharmaindustrie	8,8
Gummi- und Kunststoffindustrie	7,9	Ernährungsgewerbe	8,2
Elektroindustrie	7,7	Fahrzeugbau	7,4
Ernährungsgewerbe	6,4	Gummi- und Kunststoffindustrie	6,3
Papier- und Druckgewerbe	3,2	Papier- und Druckgewerbe	4,2

Quelle: IT.NRW

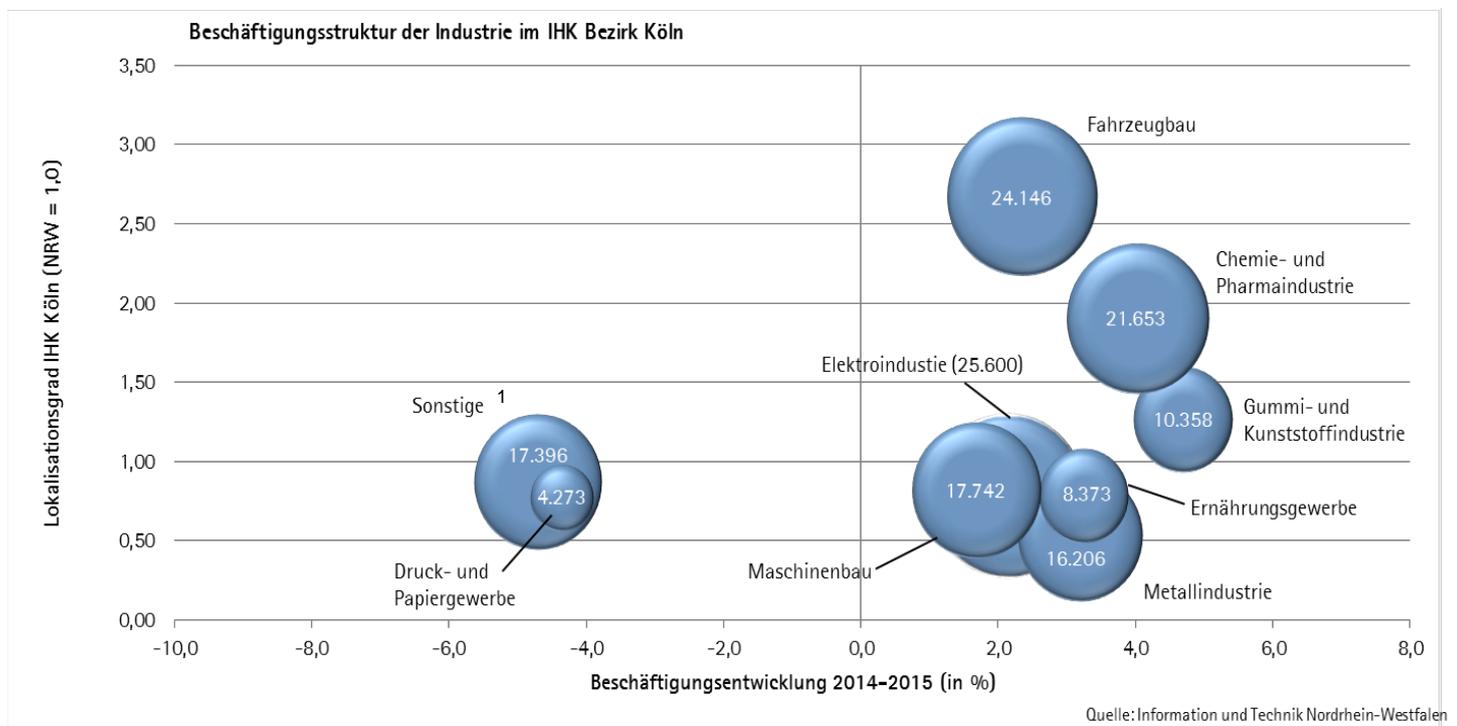
Umsatzanteile von Branchen in der Industrie (2015, in %)

IHK Köln		Nordrhein-Westfalen	
Fahrzeugbau	30,8	Metallindustrie	20,5
Chemie- und Pharmaindustrie	23,6	Chemie- und Pharmaindustrie	14,7
Sonstige	16,5	Maschinenbau	13,7
Maschinenbau	8,8	Sonstige	13,3
Metallindustrie	6,0	Ernährungsgewerbe	11,3
Ernährungsgewerbe	5,1	Fahrzeugbau	10,4
Elektroindustrie	4,1	Elektroindustrie	8,3
Gummi- und Kunststoffindustrie	3,6	Gummi- und Kunststoffindustrie	4,5
Papier- und Druckgewerbe	1,6	Papier- und Druckgewerbe	3,3

Quelle: IT.NRW

Die Industrie: Rückgrat der regionalen Wirtschaft

Die Industrie ist Rückgrat der Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln. Aufgrund ihrer langen Tradition reichen die industriellen Wertschöpfungsverflechtungen in vielfältige Bereiche der regionalen Gesamtwirtschaft. Im Zuge des Strukturwandels der vergangenen Jahre sind eine Vielzahl an Tätigkeiten aus dem industriellen Sektor in den Dienstleistungsbereich ausgelagert worden. Sicherheits- und Logistikdienstleistungen, Reinigung, Kantinenbetrieb, Wartung, Datenverarbeitung, Vertrieb oder Marketingaufgaben werden heute von Dienstleistern für Industrieunternehmen wahrgenommen. Folge dieses Auslagerungs- und Veränderungsprozesses ist ein zunehmend komplementäres Verhältnis zwischen der industriellen Produktion und dem Dienstleistungssektor. Durch den Zukauf von Produkten oder (Dienst-)Leistungen als Vorleistung aus anderen Branchen fällt der reale Wertschöpfungsbeitrag der Industrie gegenüber dem statistisch erfassten wesentlich höher aus.



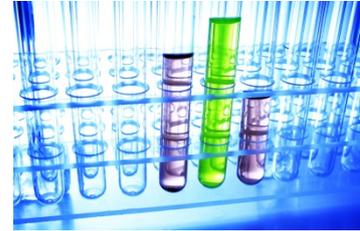
Der Strukturwandel und damit einhergehende Auslagerungsprozesse von Dienstleistungen führen dementsprechend in einigen Industriebranchen (Sonstige)¹, wie zum Beispiel im Druck- und Papiergewerbe, weiterhin zur Verlagerung und Abbau von Beschäftigten. Demgegenüber stehen Branchen, wie der Gummi- und Kunststoffindustrie (+4,7 Prozent), die Chemische und Pharmazeutische Industrie (+4 Prozent) und die Metallindustrie (+3,2 Prozent), die in den vergangenen beiden Jahren einen leichten Beschäftigungszuwachs verzeichnen konnten.

¹ Unter sonstige Industriebranchen werden zusammengefasst: Herstellung von Textilien (WZ 13), Herstellung von Bekleidung (WZ 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (WZ 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o.M) (WZ 16), Kokerei und Mineralölverarbeitung (WZ 19), Herstellung von Glas und Glaswaren (WZ 23), Herstellung von Möbeln (WZ 31), Herstellung von sonstigen Waren (WZ 32), Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (WZ 33).

Die Industrie im IHK-Bezirk Köln: Branchenschwerpunkte

Chemie- und Pharmaindustrie

Die Chemie- und Pharmaindustrie ist neben dem Fahrzeugbau das industrielle Herz der Industrieregion Köln. In den Chemieparks sowie an zahlreichen anderen, kleineren Standorten haben sich viele kleine, innovative Unternehmen sowie „die Großen“ der Branche angesiedelt. Neben den infrastrukturellen Voraussetzungen am Standort profitiert die Chemie- und Pharmaindustrie vor allem von der vielfältigen Forschungs- und Ausbildungslandschaft im IHK-Bezirk Köln.



In der Wirtschaftsregion Köln hat die Chemie- und Pharmaindustrie 2015 insgesamt 12,7 Milliarden Euro umgesetzt – sie erwirtschaftete somit fast jeden vierten Euro Industrieumsatz in der Region Köln. Dabei ist die Chemie- und Pharmaindustrie auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich. Drei von fünf Euro Umsatz werden im Ausland verdient.

Ein Viertel der Chemieumsätze NRWs und 6,7 Prozent der bundesweiten Umsätze entfallen auf das Gebiet der IHK Köln. Damit zählt sie zu den führenden Chemieregionen in Deutschland und Europa.

Die Chemie- und Pharmaindustrie zählt insgesamt rund 21.600 Beschäftigte. Somit stammt jeder fünfte Beschäftigte der Branche in NRW aus dem IHK-Bezirk Köln.

Druck- und Papiergewerbe

Neben der Herstellung grafischer Papiere konzentriert sich die Papierindustrie auf die Produktion von Verpackung aus Papier, Karton und Pappe und auf die Herstellung von Hygienepapieren. Der Fokus liegt dabei immer stärker auf Spezialprodukten, die sich auch für den Export eignen. Die Druckindustrie tritt dagegen häufig als Dienstleister für andere Branchen auf. Die Aufträge sind häufig von konjunkturellen Entwicklungen im Inland abhängig.



Der Gesamtumsatz des Papier- und des Druckgewerbes im IHK-Bezirk Köln lag 2015 bei 882,5 Millionen Euro. Der Anteil am Industrieumsatz liegt demnach bei 1,6 Prozent. In Nordrhein-Westfalen generiert die Branche einen Gesamtumsatz von 11,2 Milliarden Euro. Am NRW-weiten Umsatz des Druck- und Papiergewerbes hat die Region Köln einen Anteil von knapp acht Prozent.

Die Branche ist in hohem Maße auf den Binnenmarkt ausgerichtet. Die Exportquote liegt bei 29,5 Prozent. Demnach erwirtschaften die Unternehmen 260,6 Millionen Euro im Ausland.

Von den landesweit 51.700 im Druck- und Papiergewerbe Beschäftigten arbeiten 8,3 Prozent im IHK-Bezirk Köln. Dies entspricht knapp 4.300 Beschäftigten.

Elektroindustrie

Die Elektroindustrie ist einer der traditionsreichen deutschen Industriezweige. Er ist durch eine hohe Innovationsfähigkeit geprägt. Trotz der starken Konkurrenz asiatischer Länder im Bereich der Konsumgüterproduktion und Consumer Electronics ist die Elektrotechnik als querschnittsorientierte Zulieferindustrie weiterhin auf Wachstumskurs.



Vor diesem Hintergrund profitiert die Elektroindustrie in besonderem Maße von dem regionalen Branchenmix in der Region Köln. Gestützt wird diese Wettbewerbsfähigkeit unter anderem durch die Nachfrage aus den Anwendungsbereichen der Energieerzeugung, dem Fahrzeugbau, der Telekommunikationsbranche oder auch der Gesundheitswirtschaft.

Im IHK-Bezirk Köln hat die Elektroindustrie 2015 rund 2,2 Milliarden Euro umgesetzt – der zweithöchste Umsatz seit 2009. Vom landesweiten Umsatz der Branche entfallen insgesamt acht Prozent auf die Region Köln. Die Elektroindustrie ist dabei in hohem Maße auf den ausländischen Märkten aktiv. Exakt die Hälfte des Umsatzes wird im Ausland verdient.

Die Elektroindustrie zählt insgesamt knapp 10.200 Beschäftigte in der Wirtschaftsregion Köln. 7,7 Prozent der Industriebeschäftigten in der Region Köln arbeiten in der Elektroindustrie.

Ernährungsindustrie

Die Ernährungsindustrie ist traditionell stark auf den Binnenmarkt ausgerichtet. Ein regionaler Schwerpunkt im IHK-Bezirk Köln liegt dabei auf der Getränkeproduktion, vor allem auf der Produktion alkoholischer Getränke und der Herstellung von Getränpulvern. Weitere Schwerpunkte sind Obst- und Gemüsekonserven, Zucker und Dauerbackwaren. Gleichzeitig gewinnen auch in der Ernährungsindustrie die Auslandsmärkte als Wachstumsträger eine strategische Bedeutung. Der Erfolg deutscher Lebensmittel im Ausland steht in engem Zusammenhang mit der hohen Qualität der Produkte und dem positiven Image, das die Produkte bei den Verbrauchern genießen.



Die Unternehmen des Ernährungsgewerbes im IHK-Bezirk Köln setzten 2015 rund 2,7 Milliarden Euro um und erwirtschafteten fünf Prozent des Industrieumsatzes in der Region Köln. In NRW lag der Umsatz bei insgesamt 38,1 Milliarden Euro. Somit entfallen 7,2 Prozent auf den IHK-Bezirk Köln.

Von den landesweit rund 100.000 im Ernährungsgewerbe Beschäftigten arbeiten 8,4 Prozent in der Region Köln. Dies entspricht knapp 8.400 Beschäftigten. Folglich arbeiten 6,4 Prozent der Industriebeschäftigten in der Region Köln im Ernährungsgewerbe.

Fahrzeugbau

Die Region Köln hat sich zu einem wichtigen Standort des Fahrzeugbaus in Deutschland entwickelt. Eine Vielzahl an Unternehmen hat sich entlang der Wertschöpfungskette „Automotive“ angesiedelt und auf Zulieferleistungen für den Fahrzeugbau spezialisiert – von Herstellern und Dienstleistern über Kunststoffproduzenten und Maschinenbauer bis zu Elektrotechnikern und vielen anderen. Neben dem Kerngeschäft des Fahrzeug- und Motorenbaus haben einige weltweit führende Komponentenhersteller mit Schwerpunkten wie Achsen, Bremsbeläge, Kolben oder Zylinderblöcke im IHK-Bezirk Köln ihren Sitz.



In der Wirtschaftsregion Köln hat der Fahrzeugbau 2015 insgesamt 16,6 Milliarden Euro umgesetzt. Fast jeder dritte Euro Industrieumsatz im IHK-Bezirk Köln wird durch den Fahrzeugbau erwirtschaftet. Die außergewöhnliche Stellung der Branche zeigt sich insbesondere im landesweiten Vergleich. Nahezu jeder zweite Euro Umsatz (47,1 Prozent) des Fahrzeugbaus in NRW stammt aus der Region Köln.

Dabei ist die Branche in hohem Maße vom Export in ausländische Absatzmärkte abhängig. 73,8 Prozent des Umsatzes werden im Ausland erwirtschaftet. Der Fahrzeugbau zählt insgesamt 25.600 Beschäftigte. Somit stammt mehr als jeder vierte Beschäftigte der Branche in NRW (28,4 Prozent) aus dem IHK-Bezirk Köln. 19,4 Prozent aller Industriebeschäftigten in der Region Köln arbeiten im Fahrzeugbau.

Gummi- und Kunststoffindustrie

In der Region der IHK Köln ist die Entwicklung der Gummi- und Kunststoffindustrie eng mit der Chemie- und Pharmaindustrie verknüpft. Daneben profilieren sich die Unternehmen als Zulieferer der Automobil- und Elektrotechnik. Enge Lieferbeziehungen seitens der Gummi- und Kunststoffindustrie bestehen aber auch zu den Handels- und Logistikunternehmen der Region.



Der Gesamtumsatz der Gummi- und Kunststoffindustrie im IHK-Bezirk Köln lag 2015 bei über 1,9 Milliarden Euro. In ganz NRW werden 15 Milliarden Euro umgesetzt. 12,9 Prozent des landesweiten Industrieumsatzes der Gummi- und Kunststoffindustrie entfallen auf die Region Köln.

Mehr als jeder dritte Euro der Branche wird im Ausland erwirtschaftet. Dies entspricht einer Exportquote von 36,5 Prozent und einem Auslandsumsatz von 709 Millionen Euro.

In Nordrhein-Westfalen arbeiten knapp 76.700 Beschäftigte in der Gummi- und Kunststoffindustrie – 13,5 Prozent davon im IHK-Bezirk Köln. Dies entspricht knapp 10.400 Beschäftigten. Somit arbeiten 7,9 Prozent der Industriebeschäftigten in der Region Köln in der Gummi- und Kunststoffindustrie.

Maschinenbau

Der Maschinenbau als einer der größten deutschen Industriebranchen nimmt auch in der IHK-Region Köln eine Schlüsselstellung ein. Mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen bieten die Maschinenbauer die Voraussetzung für den Erfolg vieler Dienstleistungs- und Industriebranchen, aber auch für den Handel. Viele Unternehmen profitieren dabei von der räumlichen Nähe zum Fahrzeugbau und der Chemie- und Pharmaindustrie. Neben der Herstellung hochspezialisierter Produkte setzen die Maschinenbauer immer stärker auf die Entwicklung eines hoch qualifizierten Dienstleistungsangebots. Services in den Bereichen Wartung, Reparatur oder auch Design werden gerade im Export immer stärker zum entscheidenden Verkaufsargument.



Die Maschinenbau-Unternehmen der Region haben 2015 rund 4,7 Milliarden Euro umgesetzt und 8,8 Prozent des Industrieumsatzes der Region Köln erwirtschaftet. In NRW insgesamt lag der Umsatz bei 46,1 Milliarden Euro, womit 13,7 Prozent auf den IHK-Bezirk Köln entfallen. Der Maschinenbau ist vor allem auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich. Knapp zwei Drittel des Umsatzes werden im Ausland verdient. Die Exportquote von 62 Prozent liegt um zwei Prozent über dem landes- und bundesweiten Niveau.

Im Maschinenbau arbeiten insgesamt über 17.700 Beschäftigte; dies entspricht knapp 13,5 Prozent der Industriebeschäftigten in der Region Köln. Der Anteil der Region an den landesweit knapp 203.000 Beschäftigten im Maschinenbau beträgt 8,7 Prozent.

Metallindustrie

Die Metallindustrie stellt eine klassische Zulieferindustrie dar. Außer der Herstellung von Schlössern und Beschlägen sind in der Metallindustrie vor allem Unternehmen in den Segmenten Schleiferei und Dreherei, Herstellung von Drahtwaren oder Werkzeugen sowie Rohrleitungsbau tätig. Die Metallindustrie ist dabei eine ausgesprochen mittelständisch geprägte Branche, deren Unternehmen sich einerseits stark an regionalen Wertschöpfungsketten ausrichten und andererseits mehr und mehr als Nischenanbieter spezialisieren. Nicht selten etablieren sich die Unternehmen der Metallindustrie mit ihren spezialisierten Angeboten auch als sogenannte „Hidden Champions“ auf dem Weltmarkt.



Im IHK-Bezirk Köln hat die Metallindustrie 2015 etwa 3,2 Milliarden Euro umgesetzt und sechs Prozent des Industrieumsatzes in der Region Köln erwirtschaftet. Im Ausland werden 42,4 Prozent des Umsatzes der Branche erwirtschaftet. Dies entspricht einem Auslandsatz von knapp 1,4 Milliarden Euro.

Etwa jeder achte Industriebeschäftigte der Region Köln (12,3 Prozent) arbeitet in der Metallindustrie. Dies entspricht insgesamt etwa 16.200 Beschäftigten. In NRW zählt die Branche knapp 284.000 Beschäftigte.

Zahlen, Daten und Fakten zur Industrie im IHK-Bezirk Köln

Branchenschwerpunkte der Industrie	IHK-zugehörige Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtumsatz (Mrd. Euro)	Auslandsumsatz (Mrd. Euro)	Exportquote
Chemie- und Pharmaindustrie	263 (264)	21.653 (20.819)	12,7 (13,8)	7,7 (8,2)	60,3 (59,8)
Druck- und Papiergewerbe	688 (698)	4.273 (4.468)	0,9 (0,9)	0,3 (0,3)	29,5 (28,0)
Elektroindustrie	420 (425)	10.183 (9.971)	2,2 (2,3)	1,1 (1,1)	50,0 (48,5)
Ernährungsgewerbe	310 (303)	8.373 (8.110)	2,7 (2,8)	0,5 (0,5)	16,6 (16,8)
Fahrzeugbau	130 (127)	25.600 (25.017)	16,6 (15,6)	12,2 (11,7)	73,8 (74,9)
Gummi- und Kunststoffindustrie	243 (235)	10.358 (9.895)	1,9 (1,8)	0,7 (0,7)	36,5 (36,6)
Maschinenbau	453 (443)	17.742 (17.452)	4,7 (4,8)	2,9 (2,9)	62,0 (60,6)
Metallindustrie	725 (743)	16.206 (15.706)	3,2 (3,0)	1,4 (1,3)	42,4 (43,3)
Industrie gesamt	5.004 (4.924)	131.784 (129.695)	53,9 (56,4)	28,6 (29,1)	53,0 (51,7)

Hinweis: Bezugsjahr 2015, Werte aus dem Vorjahr (2014) in Klammern.

Quellen: IT.NRW, IHK Köln.

Methodische Erläuterungen

Daten: Hauptdatengrundlage ist die Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes ohne das Bauhauptgewerbe und die Energieversorgung. Diese Statistik erfasst die Daten von Betrieben mit 20 Beschäftigten und mehr (Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IT.NRW). Darüber hinaus wurde für die Bruttowertschöpfung auf Daten von IT.NRW, für die Beschäftigungsstatistik auf Daten der Bundesagentur für Arbeit und auf die Konjunkturumfragen sowie für die Statistik der IHK-zugehörigen Unternehmen auf Daten der IHK Köln zurückgegriffen. Die Annahme des indirekten Beschäftigungseffektes erfolgt auf Basis vergleichbarer Regionalanalysen. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Köln keine Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet und ein entsprechendes Belegexemplar wird erbeten.

Begrifflichkeiten: Der Begriff „Industrie“ steht für den Abschnitt des Verarbeitenden Gewerbes der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008). Die Abschnitte „Baugewerbe“ sowie „Energieversorgung“ werden dabei nicht berücksichtigt.

Abgrenzung der Branchenschwerpunkte: Die Abgrenzung erfolgt auf Basis der Wirtschaftsklassifikation „WZ 2008“ und wurde wie folgt vorgenommen: Chemie- und Pharmaindustrie (WZ 20, 21), Elektroindustrie (WZ 26, 27), Ernährungsgewerbe (WZ 10-12), Fahrzeugbau (WZ 29, 30), Gummi- und Kunststoffindustrie (WZ 22), Maschinenbau (WZ 28), Metallindustrie (WZ 24, 25), Druck- und Papiergewerbe (WZ 17, 18). Unter sonstige Industriebranchen werden zusammengefasst: Herstellung von Textilien (WZ 13), Herstellung von Bekleidung (WZ 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (WZ 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o.M) (WZ 16), Kokerei und Mineralölverarbeitung (WZ 19), Herstellung von Glas und Glaswaren (WZ 23), Herstellung von Möbeln (WZ 31), Herstellung von sonstigen Waren (WZ 32), Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (WZ 33).

Quellen: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IHK Köln.

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln, www.ihk-koeln.de

Verantwortlich:
Dr. Ulrich S. Soénius

Redaktion:
Daniela Scherhag-Godlinski,
Flavia Gangi

Text:
Lothar Schmitz,
Daniela Scherhag-Godlinski

Gestaltungskonzept:
www.rothersbuero.de

Bildquellen:
Fotolia.de: Kalinovsky
Dmitry, thomaslerchphoto,
industrieblick, Gerhard
Seybert, Daniel Schweinert,
Maros Markovic, Tom
Titelbild: rothersbuero.de